

VWB

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Arbeitskreises Verkehrskonzept Winterberg-Südspange

am 13.02.2024

Sitzungsraum Weserstraße 9: 16.30 - 18.00 Uhr

Anwesenheit – gem. Anwesenheitsliste

Sitzungsverlauf:

1. Herr Hohmeier begrüßt die Anwesenden. Anhand einer Präsentation (s. Anl.) fassen Frau Rathert und Herr Hohmeier die bisherigen Beratungen des Arbeitskreises und den Endbericht des Ingenieurbüros SHP zusammen und gehen auf mögliche Maßnahmen und deren Kosten ein, für die im Wirtschaftsjahr 2024 ein Betrag von 150.000 € bereit stehe.

Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, auf der Südspange im Jahr 2024 folgende Maßnahmen einzuplanen:

- a) Erneuerung von Fahrbahnmarkierungen
- b) Bau eines Kreisels an der Kreuzung Südspange / Bredenstraße / Habichtstraße
- c) Südseite: Umgestaltung der Parkplätze vor dem DRK-Kindergarten (schräg statt senkrecht)
- d) Nordseite: Anlegung von längsseitigen Parkplätzen und Bau eines ca. 100 Meter langen Gehweges ab Kresel Südspange / Bredenstraße / Habichtstraße
- e) Bau einer Querungshilfe östlich der Weser-Sekundarschule

Im Arbeitskreis werden diese sowie weitere mögliche Maßnahmen diskutiert, insbesondere:

- Schrägparken als Gefahr für Radfahrer (können beim Ausparken übersehen werden)
- Shuttle-Service zum Kindergarten anstelle Schaffung von Parkplätzen
- Anbindung der Kindergärten an der Südspange an den ÖPNV
- Querungshilfe Albert-Schweitzer-Straße beleuchten
- Schaffung ausreichender Zahl von Parkplätzen auf dem Gelände des neuen Kindergartens für Beschäftigte des Kindergartens
- Querungshilfe Valdorfer Straße / Weizenkamp
- Verkehrsversuch für Radwege (ggfs. Pop-up-Radfahrstreifen)
- Maßnahmen auf dem Gelände der Weser-Sekundarschule (Zentrale Liegenschaftsverwaltung)
- Verbreiterung Gehweg Jägerortstraße (Konflikt mit Baumbestand oder zulasten der Straßenbreite)

Herr Hohmeier führt aus, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen unter dem Vorbehalt einer ausreichenden Finanzierung stünden. Über die Umsetzung weiterer Maßnahmen müsse in den kommenden Jahren entschieden werden. Dies sei beispielsweise davon abhängig, ob die geplanten Baugebiete tatsächlich entstünden. Aufgrund dieser Unwägbarkeiten seien keine Mittel in die Wirtschaftsplanung der Jahre ab 2025 aufgenommen worden. Herr Hohmeier merkt an, dass die Erneuerung von Fahrbahnmarkierungen nicht aus den 150.000 € finanziert würden.

Im Arbeitskreis bestehen keine Einwände gegen die Umsetzung und Rangfolge der von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen. Die Mitglieder des Arbeitskreises wünschen, dass für die weiteren im SHP-Endbericht vorgeschlagenen Maßnahmen die Kosten ermittelt werden und daraus eine Prioritätenliste erstellt wird, und dass die Haushaltsmittel in den Folgejahren bereitgestellt werden.

2. Die nächste Sitzung soll im August 2024 stattfinden.

I.A.

gez.

V. Nentwig